

Gebrauchsanweisung Ortho® Safe3Omax

Was sind Künzli Ortho® Schuhe und wann werden sie eingesetzt?

Künzli Ortho® Schuhe sind orthopädische TheraPieschuhe. Sie dienen der Stabilisierung des Sprunggelenks und gehören zu den Medizinprodukten der Klasse I. Künzli Ortho® Schuhe werden Ihnen von Ihrem Arzt zur Behandlung zahlreicher Verletzungen und Beschwerden im Fuss und Sprunggelenkbereich verschrieben. Behandeln Sie nicht von sich aus Schmerzen oder Verletzungen mit einem Künzli Schuh. Wenn Sie glauben, dass Ihnen der Schuh bei der Therapie eines Leidens helfen könnte, fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Orthopädiefachhändler nach.

Was ist speziell am Ortho® Safe3Omax?

Der Safe3Omax ist ein zertifizierter Sicherheitsschuh der Kategorie S3. Er ist ein antistatischer Schuh mit durchtrittsicherer Sohle und Stahlkappe zum Zehenschutz. Der Safe3Omax ist eine persönliche Schutzausrüstung (Richtlinie 89/686/EWG) und gehört gleichzeitig zu den Medizinprodukten (Richtlinie 93/42/EWG und 2007/47/EG) der Klasse I.

Welche Normen gelten für diesen Künzli Sicherheitsschuh?

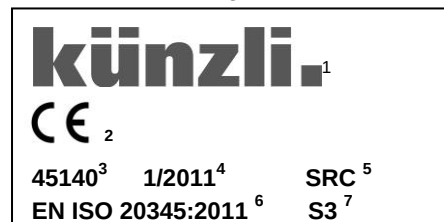
Dieser Künzli Sicherheitsschuh/Berufsschuh/Schutzschuh entspricht den harmonisierten Normen DIN EN ISO 20345/20346/20347:2011 in Verbindung mit der DIN EN ISO 20344:2011. Diese Normen sind zu beziehen bei: Beuth Verlag GmbH, Burggrafenstrasse 6, DE-10787 Berlin. Die Grund- und Zusatzanforderungen bestimmen den jeweiligen Schutzgrad und sind an den Schuhen befindlicher Kennzeichnung zu entnehmen.

Die Baumusterprüfung wurde bei der notifizierten Stelle

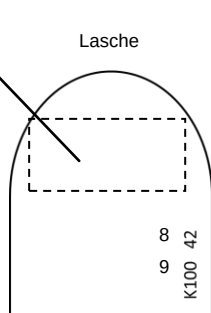
Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V.
Marie-Curie-Strasse 19
DE-66953 Pirmasens
Kennnummer 0193

durchgeführt.

Was bedeuten die Angaben auf dem Produktschild?



- 1 Hersteller
- 2 CE Signet
- 3 Typbezeichnung/Artikelnummer
- 4 Monat/Herstellungsjahr
- 5 Rutschhemmung
- 6 Nummer und Erscheinungsjahr der Norm
- 7 Schutzfunktion
- 8 Grössenangabe
- 9 Produktionsnummer



Klassifizierung von Schuhen

nach DIN EN ISO 20345:2011

Klasse	Eigenschaften
I	Schuhe aus Leder oder anderen Materialien, mit Ausnahme von Vollgummi- oder Gesamtpolymerschuh
II	Vollgummischuhe (d.h. im ganzen vulkanisierte Schuhe) oder Gesamtpolymerschuhe (d.h. im ganzen geformte Schuhe)

Kennzeichnung der Kategorien von Sicherheitsschuhen

nach DIN EN ISO 20345:2011

Kategorie	Anforderungen
SB	Grundanforderung I oder II

S1	Grundanforderung I, geschlossener Fersenbereich, Antistatik, Energieaufnahmevermögen im Fersenbereich
S2	Grundanforderung I, geschlossener Fersenbereich, Antistatik, Energieaufnahmevermögen im Fersenbereich, Wasserdurchtritt und Wasseraufnahme
S3	Grundanforderung I, geschlossener Fersenbereich, Antistatik, Energieaufnahmevermögen im Fersenbereich, Wasserdurchtritt und Wasseraufnahme, Durchtrittssichere Profi-sohle

Kennzeichnung der Rutschhemmung

nach DIN EN ISO 20345:2011

Rutschhemmung	Eigenschaften
SRA	Rutschhemmung auf Boden aus Keramikfliesen mit SLS (Natriumlaurylsulfatlösung)
SRB	Rutschhemmung auf Stahlboden mit Glycerol
SRC	Rutschhemmung auf Boden mit Keramikfliesen mit SLS und auf Stahlboden mit Glycerol

Was müssen Sie grundsätzlich über antistatische Schuhe wissen?

Informationen über antistatische Schuhe

nach DIN EN ISO 20345:2011

Antistatische Sicherheitsschuhe sollten benutzt werden, wenn die Notwendigkeit besteht, eine elektrostatische Aufladung durch Ableiten der elektrischen Ladungen zu vermindern, so dass die Gefahr der Zündung z.B. entflammbarer Substanzen oder Dämpfe durch Funken ausgeschlossen wird, und wenn die Gefahr eines elektrischen Schlags durch ein elektrisches Gerät oder durch spannungsführende Teile nicht vollständig ausgeschlossen ist. Es sollte jedoch darauf hingewiesen werden, dass antistatische Schuhe keinen hinreichenden Schutz gegen einen elektrischen Schlag bieten können, da sie nur einen Widerstand zwischen Boden und Fuss aufbauen. Wenn die Gefahr eines elektrischen Schlags nicht völlig ausgeschlossen werden kann, müssen weitere Massnahmen zur Vermeidung dieser Gefahr getroffen werden. Solche Massnahmen und die nachfolgend angegebenen Prüfungen sollten Teil des routinemässigen Unfallverhütungsprogramms am Arbeitsplatz sein.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass für antistatische Zwecke der Leitweg durch ein Produkt während seiner gesamten Lebensdauer einen elektrischen Widerstand eines neuen Produktes spezifiziert, um begrenzten Schutz gegen gefährliche elektrische Schläge oder Entzündung durch einen Defekt an einem elektrischen Gerät bei Arbeiten bis zu 250 V zu gewährleisten. Es sollte jedoch betrachtet werden, dass der Schuh unter bestimmten Bedingungen einen nicht hinreichenden Schutz bietet; daher sollte der Benutzer des Schuhs immer zusätzliche Schutzmassnahmen treffen.

Der elektrische Widerstand dieses Schuhtyps kann sich durch Biegen, Verschmutzung oder Feuchtigkeit beträchtlich ändern. Dieser Schuh wird seiner vorbestimmten Funktion bei Tragen unter nassen Bedingungen nicht gerecht. Daher ist es notwendig dafür zu sorgen, dass das Produkt in der Lage ist, seine vorherbestimmte Funktion der Ableitung elektrischer Aufladungen zu erfüllen und während seiner Gebrauchsdauer einen Schutz zu bieten. Dem Benutzer wird daher empfohlen, erforderlichenfalls eine Vor-Ort-Prüfung des elektrischen Widerstands festzulegen und diese regelmässig und in kurzen Abständen durchzuführen.

Schuhe der Klassifizierung I können bei längerer Tragzeit Feuchtigkeit absorbieren und unter feuchten und nassen Bedingungen leitfähig werden.

Wird der Schuh unter Bedingungen getragen, bei denen das Sohlenmaterial kontaminiert wird, sollte der Benutzer die elektrischen Eigenschaften seiner Schuhe jedes Mal vor Betreten eines gefährlichen Bereichs überprüfen.

In Bereichen, in denen antistatische Schuhe getragen werden, sollte der Bodenwiderstand so sein, dass die vom Schuh gegebene Schutzfunktion nicht aufgehoben wird.

Bei der Benutzung sollten keine isolierenden Bestandteile mit Ausnahme normaler Socken zwischen der Innensohle des Schuhs und dem Fuss des Benutzers eingelegt werden. Falls eine Einlage zwischen die Innensohle des Schuhs und den Fuss des Benutzers eingebracht wird, sollte die Verbindung Schuh/Einlage auf ihre elektrischen Eigenschaften hin geprüft werden.

Worauf müssen Sie beim Tragen von Sicherheitsschuhen zusätzlich achten?

Prüfen Sie Ihre Schuhe vor jedem Gebrauch auf Beschädigungen. Achten Sie insbesondere auf die Funktionsfähigkeit der Verschlüsse und die Unversehrtheit der Laufsohle. Sollten Sie Mängel feststellen, darf der Schuh nicht mehr verwendet werden.

Der Safe3Omax darf nur mit eingelegter Einlegesohle benutzt werden. Diese wird vom Hersteller mit dem Schuh mitgeliefert und darf bei Bedarf auch nur durch eine vergleichbare Einlegesohle des ursprünglichen Herstellers ersetzt werden. Orthopädische Zurichtungen, individuell angepasste Einlegesohlen, Reparaturen oder ähnliches können die Schutzfunktion des Schuhs beeinträchtigen. Es wird keine Haftung oder Vergütung für Folgeschäden übernommen.

Für den Safe3Omax lässt sich aufgrund verschiedener Faktoren (Temperatur, Feuchtigkeit, Tragdauer, etc.) kein genaues Verfallsdatum angeben.

Wie werden Künzli Ortho® Schuhe angezogen?

Öffnen Sie die Schnürung der Schuhe vor dem Einsteigen vollständig und klappen Sie die Lasche soweit wie möglich nach vorne. Schlüpfen Sie dann vorsichtig in die Schuhe. Ihr Arzt oder Orthopädiefachhändler wird Ihnen mitteilen, wie stark Sie Ihren Fuss beim Einstieg in den Schuh bewegen dürfen. Viele Verletzungen erfordern, dass dies mit möglichst geringer Streck- und/oder Beugebewegung im Fussgelenk erfolgt. Schieben Sie beim Anziehen der Schuhe die Ferse nach hinten, zentrieren Sie die Lasche und schnüren Sie den Schuh mit dem dafür vorgesehenen Schnürsystem. Achten Sie darauf, dass die Schuhe fest aber nicht zu fest am Fuss sitzen. Zu lose geschnürte Schuhe führen zu unnötigem Rutschen und zu weniger Stabilität. Zu fest geschnürte Schuhe können drücken oder die Durchblutung des Fusses stören.

Verknöten Sie die Schnürsenkel stets sorgfältig, damit diese später nicht zur Stolperfalle werden. Ziehen Sie die Schuhe im Sitzen an und halten Sie sich beim Aufstehen an der Stuhllehne oder einem anderen stabilen Gegenstand fest. Aufgrund verletzungsbedingter Schmerzen oder Bewegungseinschränkungen kann das Anziehen der Schuhe im Stehen schnell zu gefährlichen Stürzen führen.

Welche Nebenwirkungen können beim Tragen von Künzli Ortho® Schuhen auftreten?

Gelegentlich verursachen die in den Schaft integrierten Stabilisationselemente Druck oder Schmerzen am Knöchel. Sollte dies bei Ihnen der Fall sein, suchen Sie bitte umgehend Ihren Orthopädiefachhändler auf. Dieser kann die Stabilisationselemente an die Form Ihres Fusses anpassen. Entfernen Sie nicht von sich aus die im Schaft integrierten Stabilisationselemente. Ihr Arzt wird Ihnen mitteilen, ob und wann diese auf der gesunden oder gegebenenfalls auch verletzten Seite entfernt werden dürfen.

Beim Tragen der Schuhe kann es manchmal auch zu Druckstellen, Rötungen, Schwellungen oder kleinen Verletzungen kommen. Kontrollieren Sie daher Ihre Füße täglich. Bei Auffälligkeiten oder Schmerzen kontaktieren Sie bitte umgehend Ihren Arzt oder Orthopädiefachhändler. Auch wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die hier nicht beschrieben sind, sollten Sie Ihren Arzt oder Orthopädiefachhändler informieren.

Wann ist beim Einsatz von Künzli Schuhen Vorsicht geboten?

Gangveränderungen, Gleichgewichtsprobleme, reduzierte Sehschärfe, reduzierte Kontrastwahrnehmung, niedriger Blutdruck und verletzungsbedingte Schmerzen und/oder Bewegungseinschränkungen können das Auftreten von Stürzen beim Aufstehen und Gehen fördern. Künzli Ortho® Schuhe sichern zwar das Sprunggelenk, minimieren aber nicht grundsätzlich das Sturzrisiko.

Besondere Vorsicht ist auch beim Gehen in unebenem Gelände oder auf eisigen Flächen geboten. Zwar verfügt der Safe3Omax über eine spezielle Profilsohle. Diese garantiert aber nicht Rutschfestigkeit in genannten Situationen.

Wie pflegen Sie Künzli Ortho® Schuhe?

Achten Sie darauf, dass Sie nur milde Reinigungs- und Pflegemittel verwenden. Zu aggressive Produkte können Funktion und Sicherheit der Schuhe beeinträchtigen.

- Reinigen:** Reinigen Sie leicht verschmutzte Schuhe mit einer Bürste oder einem feuchten Lappen. Starke Verschmutzungen entfernen Sie am besten mit einer Bürste unter fliessendem Wasser. Befreien Sie auch die Sohle von Steinen und Schmutz. Beachten Sie, dass Künzli Schuhe für die Reinigung in der Waschmaschine nicht geeignet sind. Entfernen Sie vor der Reinigung die Einlegesohle und trocknen Sie diese ausserhalb des Schuhs.
- Trocknen:** Trocknen Sie Ihre Schuhe nie direkt in der Sonne, an Heizungen oder anderen Wärmequellen. Stopfen Sie die Schuhe stattdessen mit Zeitungspapier aus und lassen Sie sie bei Zimmertemperatur trocknen. Dies verhindert, dass das Leder hart und brüchig wird.
- Imprägnieren:** Imprägnieren Sie Ihre Schuhe in regelmässigen Abständen mit einem für Leder geeigneten Imprägnierspray. Dieser wirkt am besten, wenn die Schuhe noch nicht ganz trocken sind.
- Wachsen:** Damit Glattleder elastisch und weich bleibt, sollten Sie von Zeit zu Zeit Schuhcreme und/oder Schuhwachs auftragen. Zum Einreiben verwenden Sie am besten ein feines Tuch. Polieren Sie den Schuh anschliessend mit einem feinen Tuch, bis das Leder wieder glänzt. Auch Ösen oder Haken lassen sich mit Wachs vor Korrosion schützen.
- Lagern:** Lagern Sie die Schuhe am besten im Schuhkarton oder einem Stoffsack an einem trockenen Ort. Verwenden Sie Schuhspanner, um die Schuhe möglichst lange in Form zu halten.

Wie und wo erhalten Sie Künzli Ortho® Schuhe?

Künzli Ortho® Schuhe erhalten Sie bei Ihrem Arzt, im Spital oder mit bzw. ohne Rezept im Orthopädiefachhandel.

An wen wenden Sie sich im Garantiefall?

In Garantiefällen oder bei anderen Problemen mit Ihren Künzli Ortho® Schuhen melden Sie sich bitte bei Ihrem Orthopädiefachhändler.

Hersteller: Künzli SwissSchuh AG
Hauserstrasse 47
CH-5210 Windisch

T +41 56 200 85 00
F +41 56 200 85 20

info@kuenzli-schuhe.ch
www.kuenzli-schuhe.ch

künzli.

Echtes Leder

Künzli Schuhe werden aus bestem Qualitätsleder gefertigt. Dieses wird schonend behandelt und möglichst umweltgerecht produziert. Leder ist ein Naturprodukt. Jede Haut ist deshalb einzigartig. Abweichungen in Farbe, Struktur und Narbenbild sind keine Herstellungsfehler, sondern ein Beweis für die Echtheit und Hochwertigkeit des Produkts.

Wichtig:

Bei intensiven Farben lässt sich ein anfängliches Abfärben des Leders nicht ausschliessen. Transpiration kann diesen Effekt zusätzlich verstärken. In der Regel kann die Farbe problemlos aus den Socken und Strümpfen ausgewaschen werden.



erstellt am 14.08.2018